

### Was publizieren Universitätsverlage?

Alle Universitätsverlage konzentrieren sich derzeit auf Publikationen, die an ihrer eigenen Universität entstanden sind. Hochschulschriften ist immanent, dass sie qualitätsgeprüft sind. Das gilt selbstverständlich für Qualifikationsarbeiten, aber auch für andere von Herausgebern verantwortete Schriften. Die Verbreitung solcher Publikationen dient dann der weiteren wissenschaftsinternen, überörtlichen Qualitätsprüfung.

Allgemein ist der Trend festzustellen, dass zunächst bei vielen Hochschullehrern Skepsis gegenüber einem eigenen Hochschulverlag bestand, diese aber im Zuge erfolgreicher und guter Publikationen schwindet. Der Erfolg zieht weiteren Erfolg nach sich, weil die Leistungen sich herumsprechen. Tritt dann noch hinzu, dass die Hochschulleitung den „grauen“ Publikationsbereich der Hochschule, der unkontrollierbare Kosten verursacht, beenden will, wird der eigene Universitätsverlag zum „Selbstläufer“.

- Bei den meisten Universitätsverlagen stand zunächst die Veröffentlichung von *Dissertationen*, die an der eigenen Universität entstanden waren, im Mittelpunkt des Verlagsgeschäftes. Ohne hier eine genaue Statistik vorlegen zu wollen, dürfte der Anteil der Dissertationen weiterhin hoch sein.
- In den letzten Jahren gehen aber auch die Universitätsverlage dazu über *Schriftenreihen* herauszugeben, die von Herausgebergremien verantwortet werden. Darin spielen Dissertationen selbstverständlich eine wichtige Rolle, aber auch andere Publikationen (z.B. Diskussionspapiere, Projektberichte).
- Einige Verlage bieten inzwischen ihren Hochschulangehörigen an, *Tagungsbände* zu veröffentlichen. Dieses, u.a. hinsichtlich der Terminierungen, schwierige Geschäft der Herausgabe von Proceedingbänden, wird von den Organisatoren von Tagungen gerne angenommen.
- Das Interesse an Festschriften ist in den Hochschulen weiterhin sehr verbreitet. Einige Universitätsverlage bieten daher inzwischen erfolgreich auch die Veröffentlichung von *Festschriften* zu wissenschaftsfreundlichen Preisen an.
- Erste Erfahrungen mit *Open-Access-Zeitschriften* werden inzwischen auch gesammelt. Hamburg University Press und die Freie Universität bringen seit geraumer Zeit gemeinsam das „Forum qualitative Sozialforschung“ heraus; Kassel University Press GmbH publiziert seit einigen Jahren zwei Zeitschriften, die gedruckt und online erscheinen und von Herausgebern aus der eigenen Hochschule verantwortet werden. In diesen Tagen kommt eine reine Onlinezeitschrift mit internationalen Herausgebern hinzu.
- Auffallende Zurückhaltung bei den Hochschullehrern besteht derzeit bei der Veröffentlichung von *Lehrbüchern* in den eigenen Universitätsverlagen. Allerdings besteht immer mehr Interesse daran, *Lehrmaterialien*, die zu sehr geringen Kosten verlegt werden können, im Universitätsverlag veröffentlichen zu wollen.